

VSVT Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **80 (1982)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2.5 Equipement pour bureaux de géomètres (Systèmes indépendants)

Ce domaine fait l'objet d'un examen approfondi par le groupe CET «Concept informatique». Il s'inscrit dans un cadre plus étendu qui envisage des solutions adaptées à la taille des différents bureaux de géomètres pour assurer la prise en charge des applications suivantes:

- Traitement de la mensuration cadastrale et de sa conservation avec action sur la base de données, ainsi que l'ensemble des travaux géométriques habituellement liés à l'exercice de la profession.
- Applications diverses (gestion, comptabilité, traitement de texte, génie rural, etc.).

L'examen de l'aspect matériel postule une intégration verticale de systèmes de grandeurs variables répondant aux caractéristiques principales suivantes:

- Gamme de machines allant du simple terminal au processeur 32 bits
- Meilleure compatibilité possible entre les différents systèmes
- Mise en relation des différents systèmes dans le cadre d'un réseau (en veillant à utiliser l'infrastructure prévue à cet effet sur le plan cantonal - pas de réseaux parallèles)
- Délimitation d'une «gamme approuvée de systèmes» répondant aux nécessités et

aux disponibilités financières de toutes les unités de travail (bureaux privés, groupements de bureaux, autres organismes) actives dans le cadre de la profession.

En matière de traitement, un lien étroit doit exister entre l'application et le choix du système.

Ce choix doit tendre à minimiser les coûts et les temps de traitement.

Ainsi, le traitement d'une application jugé coûteux sur un petit système doit pouvoir migrer - par l'intermédiaire du réseau - sur un système plus important.

L'aspect logiciel prévoit un développement ou une adaptation de produits existants en tenant compte des critères essentiels suivants:

- Portabilité des logiciels, grâce à l'usage de langages «universels» et d'utilitaires communs.
- Modularité des logiciels (p.ex., saisie, calcul, dessin, etc.)
- Intégration verticale des modules en relation avec les différents types de matériels, la création de niveaux dans chaque module permettant de passer d'un système à un autre dans la gamme approuvée mentionnée ci-dessus.
- Création de bibliothèques générales (gestion d'écrans, calculs, etc.)

3. Conclusion

Ce projet est une suite logique aux efforts consentis en mensuration numérique cadastrale depuis 1963. A moyen terme, il doit pouvoir s'inscrire dans le cadre d'un système généralisé d'information du territoire. Dans cet esprit, et pour répondre à un objectif de polyvalence, il pourra s'intégrer à des données appartenant à un même espace géographique, mais relevant de domaines d'application différents.

Dans l'immédiat, pour répondre au caractère d'urgence d'une gestion automatisée des données cadastrales, il est nécessaire de disposer rapidement d'un environnement informatique élaboré, garantissant la qualité de leur mise à jour. L'adoption du rapport du groupe de travail «Concept informatique» devrait, dès le printemps 1983, permettre le démarrage des premiers travaux de concrétisation du concept informatique vaudois.

A. Bercher

Directeur adjoint (Direction du cadastre)

J. L. Horisberger

Président SVIGGR

J. P. Jaunin

Chef de projets du Centre informatique AF/Cadastre

B. Jousset

Ingénieur conseil en informatique

VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungstechniker
Association suisse des techniciens-géomètres
Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Generalversammlung 1983

Die Sektion Wallis lädt Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, zur Generalversammlung vom 22. und 23. April 1983 nach Sitten ein. Reservieren Sie also schon jetzt dieses Datum.

Erleben Sie Sitten inmitten der Bergwelt mit seiner reizenden Altstadt. Sitten ist also sicher eine Reise wert.

Das Programm der Generalversammlung wird in den nächsten Nummern publiziert.

Die Sektion Wallis wünscht Ihnen eine schöne Weihnacht und alles Gute im Jahr 1983.

Assemblée générale 1983

Chers collègues,

La section valaisanne vous invite d'ores et déjà à participer à l'assemblée générale ASTG qui se déroulera les 22 et 23 avril 1983 à Sion.

Retenez cette date, vous ne le regretterez pas.

En effet, Sion, ville touristique au cœur des alpes, ville historique avec ses nombreux sites hérités du passé, ville accueillante, se fera un plaisir de bien vous recevoir.

Le programme de l'organisation vous sera communiqué ultérieurement. La section valaisanne vous souhaite de bonnes fêtes de Noël et vous présente ses meilleurs vœux pour une très fructueuse année 1983.

Assemblea generale 1983

La sezione vallese vi prega di riservarsi la data del 22 e 23 aprile 1983 per l'assemblea generale a Sion.

EDV im Vermessungswesen

sowie die Überführung grafischer Vermessungswerke in einen numerischen Koordinatenkataster

Zusammenfassung des Vortrages von R. Weilenmann und E. Maurer

Für diese vielversprechende und interessante Veranstaltung am 24. September 1982 fand eine ansprechende Teilnehmerzahl den Weg ins Restaurant Urania in Zürich. Auch Gäste fanden sich ein, so das Ehepaar Keller aus Winterthur. Die Referenten, Kantonsgeometer R. Weilenmann, assistiert durch J. P. Ebinger, und unser Kollege E. Maurer, erzählten lebendig und interessant von den Anfängen des «EDV-Zeitalters im Vermessungswesen» mit all ihren Problemen und Schwierigkeiten. Für viele war erstaunlich zu erfahren, dass bereits in den Jahren 1958/59 erste Arbeiten mit Hilfe der EDV abgewickelt wurden.

Hauptsächlich die Gebiete Güterzusammenlegung, Neuvermessung, Photogrammetrie und Strassenbau waren die ersten Anwendungsbereiche. Die im Jahr 1960 gegründete Firma Digital AG entwickelte Programmsysteme in diesen Gebieten. Etwa 1962 kamen Programme für Triangulation und Netzverdichtung dazu. Digimeter und Coradomat kamen in den Einsatz. Parallel zur Entwicklung der erwähnten Programme und Anwendungsbereiche wuchs als Folge des Baubooms auch das Bedürfnis nach grösseren Massstäben. Mit Hilfe des Digimeters und des Coradomat-Zeichentisches konnte das Problem der Katastererneuerung bzw. Umkartierung elegant gelöst werden. Auf diese Weise können mit Hilfe der EDV alte Vermessungswerke erhalten und verbessert werden. Von Kollege Maurer war allerdings zu erfahren, dass in der Praxis eine Katastererneuerung nicht so einfach zu bewerkstelligen ist, wie im ersten Moment vermutet wird. Es bieten sich grundsätzlich zwei Methoden an, nämlich ein Digitalisieren der alten Pläne oder das Berechnen der Punkte nach ihren Aufnahmedaten im Handriss. Voranzugehen hat bei beiden Methoden jedoch eine Bereinigung des Fixpunktnetzes sowie die Bestimmung von Referenzpunkten, das heisst eindeutig unveränderte und sichere Fixpunkte. An diese Punkte werden dann digitalisierte oder berechnete Punkte gebunden und transformiert.

Nachdem eine stattliche Anzahl von Gemeinden nach neuen Gesichtspunkten vermessen wurden, musste das Problem Nachführung angepackt werden, wollte man nicht wertvolle Daten verlieren und nutzlos wer-

den lassen. Das Nachführungsprogramm Gemini wurde entwickelt.

Heute sind bereits 23 von 171 Gemeinden im Kanton Zürich an diesem System angeschlossen. In weiteren 20 Gemeinden liegen Beschlüsse vor, die die Absicht bekunden, die Nachführung ebenfalls mit Gemini zu bewerkstelligen. Weitere 20 Gemeinden sind in Teilbereichen mit dem Gemini verbunden. Gemini-unabhängig haben 10 Gemeinden einen Koordinatenkataster und arbeiten nach eigenen Erkenntnissen. Kollege Maurer schilderte anhand vieler Beispiele die Schwierigkeiten und dass nur dank der Ausdauer und der Beharrlichkeit der Verantwortlichen der heutige Standard und Komfort erreicht werden konnte.

Im abschliessenden Ausblick erwähnte Herr Weilenmann Neuerungen, die nicht für alle nur Freude bringen werden. Bedingt durch die weitere Entwicklung im EDV-Bereich, werden JGS-Systeme vermehrt zum Einsatz kommen. Als Folge davon könne auf den Alu-Originalplan verzichtet werden. Stattdessen werde eine Gravurfolie die Aufgabe des Originalplanes übernehmen. Das Berufsbild wird sich verändern, und es wird auch an uns liegen, es so zu gestalten, dass es auch in Zukunft interessant sein wird.

Es bleibt zu hoffen, dass dieses interessante Thema weiter verfolgt wird. Ebenso wünschenswert wären ähnliche Veranstaltungen bzw. eine Fortführung der angeschnittenen Themen, wobei vermehrt einzelne Probleme und Anliegen diskutiert werden sollten. Den Referenten sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. *H. Göldi*

Sektion Zürich

Hauptversammlung 1983

An der Vorstandssitzung vom 27.10.82 wurde das Datum für die Hauptversammlung auf den 28.1.83 festgelegt. Sie soll in Winterthur stattfinden.

Auf dieses Datum scheidet unser Kollege Kurt Rolli aus dem Vorstand aus. Deshalb suchen wir ein neues Vorstandsmitglied. Initiative Mitglieder, die sich gerne zur Verfügung stellen möchten, werden gebeten, sich mit H.R. Göldi in Verbindung zu setzen, Tel. G 01/216 27 54. Der Vorstand i. V. H. Maag

Organisierte Reise an die GV nach Sitten

Der Vorstand der Sektion Zürich würde sich zur Verfügung stellen, für die GV 1983 in Sitten eine geführte Reise mit Zusatzprogramm zu organisieren. Für den Fall, dass sich eine genügend grosse Teilnehmerzahl

finden lässt, könnten bei einem Car-Unternehmen Vorschläge und Offerten eingeholt werden. Wir stellen uns vor, dass es auch möglich sein sollte, auf der Achse Zürich-Bern, evtl. St. Gallen-Bern, einzusteigen.

Interessenten wollen sich bis 20.12.82 bitte melden beim Aktuar der Sektion Zürich:

Hch. Maag
Goldbühlstrasse 2
8620 Wetzikon

Enquête sur les salaires

Cette enquête a eu un résultat intéressant. Il est cependant regrettable que tous les intéressés n'y aient pas répondu. La commission ad hoc et le Comité central préparent actuellement une synthèse des résultats. Vous serez tenus au courant au moment voulu par l'intermédiaire du journal des conclusions de cette enquête.

Seminar für VSVT-Verbandsfunktionäre am 11./12. Dezember 1982

Ort: Tagungszentrum Hostellerie Geroldswil (ZH) am Dorfplatz 1

Programm

Samstag, 11. Dezember 1982

- 10.30 Federführung
Theo Deflorin
- 10.30 Eröffnung der Tagung
Joseph Cochard,
Zentralpräsident des Verbandes schweiz. Vermessungstechniker
Einführung
Theo Deflorin,
Präsident der Kommission für besondere Aufgaben
- 10.45 1. Vortrag
Aufgaben und Pflichten zwischen VSA und VSVT
Referent: E. Witiker, Zürich,
Sekretär der VSA
Diskussion
- 12.15 Mittagessen
- 14.00 2. Vortrag
Standespolitik und Beziehung zu anderen Verbänden
Referent: U. Affolter, Basel
Gruppenarbeit
- 15.30 Kaffeepause
- 16.00 3. Vortrag
Berufsbildung
Referent: H. R. Göldi, Zürich
L. Lyss, Stäfa
Gruppenarbeit

- 17.30 Erholung:
Schwimmen, Kaffee
im Hallenbad Tagungszentrum
- 18.30 4. Vortrag
Organisation, Information,
Redaktion
Referent: Theo Deflorin, Felsberg
Gruppenarbeit
- 20.00 Nachtessen und anschliessend freie Diskussion
Im Tagungszentrum

Sonntag, 12. Dezember 1982

- ab
- 07.00 Frühstück
- 09.00 5. Vortrag
Werbung
Referent: M. Maurer, Münsingen
Gruppenarbeit
- 10.00 Kaffeepause
- 11.00 Zusammenfassung, Schlusswort
Referent: Theo Deflorin, Felsberg
Anschliessend gemeinsames Mittagessen

Organisatorische Hinweise:

- Für die Tagungsteilnehmer sind in der Hostellerie Geroldswil Einerzimmer reserviert. Hotelbezug ab Samstag, 11.12.1982, 10.00.
- Die Abrechnung für die Tagung besorgt der Zentralkassier, Fritz Heeb.
- Parkplätze stehen für die Teilnehmer in der Tiefgarage des Hauses gratis zur Verfügung.
- Ausführliche Unterlagen werden während der Tagung in 3 Sprachen abgegeben.

Kontaktstelle:

bis 11.12.1982 Theo Deflorin, 7012 Felsberg, Telefon P 081/22 04 63, G 081/21 32 69.

Kommission für besondere Aufgaben
Der Präsident: *Th. Deflorin*

**VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:**
Riant-Val, 1815 Baugy, Tel. 021/61 21 25

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tout renseignement:
Paul Gobeli, Im Ibach 6, 8712 Stäfa
01/926 43 38 P
01/216 27 60 G

STV-FVK/UTS-MGR

Fachgruppe für Vermessung
und Kulturtechnik
Groupement professionnel en mensuration
et génie rural

Voranzeigen

Generalversammlung 1983

Zeit: 29. Januar 1983, 10.00

Ort: Winterthur, Guggenbühlstrasse 6, Hotel «Römertor»

Traktanden: gemäss persönlicher Einladung

Besuch des Technoramas

Zeit: 29. Januar 1983, ca. 14.00

Das Technorama erreichen wir zu Fuss in ca. 3 Min. vom Hotel Römertor aus.

Programm: freie Besichtigung und Pflege des Meinungsaustausches und der Kameradschaft